

Brief von Paul Bekker an Ferruccio Busoni (Hofheim am Taunus, 16. August 1920)

Sehr verehrter Herr Dr. Busoni,

ich danke herzlich für Ihre spontanen Zeilen sowie auch für die durch Breitkopf & Härtel veranlasste Zusendung vom 2. Teil des Wohltemperierten. Ich freue mich auf die Durchsicht.

Zum Kapitel Rückkehr zur Natur, einem kleinen, nicht uninteressanten Beitrag. Vor einiger Zeit bat mich die schweizerische Monatsschrift Schweizer land (Zürich) um einen Aufsatz. Für diese schrieb ich die Rückkehr zur Natur und – erhielt den Aufsatz zurück als ungeeignet. Ich sollte ihn umarbeiten! Darauf gab ich ihn in die Frankfurter Zeitung.

Mich hat der Fall insofern erfreut, als ich sehe, dass es doch auch außerhalb Deutschlands – gescheite Menschen gibt. Die Melos=Polemik kenne ich nicht. Sie können aber sicher sein, dass ich von Zeitungspolemiken, namentlich von denen der Musikzeitungen, eine mindestens ebenso hohe Meinung habe wie Sie. Immerhin ist es noch angenehmer, wenn man von ihnen angegriffen, als wenn man von ihnen gelobt wird. Das ist das Schlimmste.

Seien Sie vielmals begrüßt von
Ihrem verehrungsvoll ergebenen

Paul Bekker

16. August 1920 Hofheim (Taunus) Kapellenstr. 2

Wollen Sie mir wohl gelegentlich etwas von Ihren Werken schicken lassen? Ich besitze nur die Klavierauszüge Turandot und Arlecchino. Sie würden mir eine große Freude machen[.]